

	<p>Objekt: Feldschmiede</p> <p>Museum: Hammerschmiede mit Bienen- und Heimatmuseum Reichenbach Schindelstraße 8/1 77933 Lahr/Schwarzwald- Reichenbach kultur_heimatpflege@schwarzwaldverein- reichenbach.de</p> <p>Sammlung: Außenbereich</p> <p>Inventarnummer: RE-2021-12-0005</p>
--	--

## Beschreibung

Für den mobilen Einsatz, um beispielsweise Hufeisen anzupassen, wurden kleine Feldschmieden verwendet.

Diese Feldschmiede stammt von etwa 1940.

Sie hat ein Elektrogebläse, um die Glut anzufachen.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Schmiede>

Die klassische handwerkliche Schmiede, wie sie früher in fast jedem Dorf anzutreffen war, ist mittlerweile fast völlig verschwunden. Sofern das Dorf über keine eigene Schmiede verfügte (in Angerdörfern bevorzugt auf dem Dorfanger neben dem Dorfteich, wegen der Brandgefahr), wurden die Schmiedearbeiten von durchreisenden Laufschmieden erledigt, einer Art Vorläufer der Feldschmiede. Wichtigster Einrichtungsteil war die Esse, in der die glühende Schmiedekohle (Esskohle, eine hochwertige Steinkohle) zur Erwärmung des Werkstücks mit Hilfe eines Blasebalgs auf maximale Temperaturen von ca. 1250 °C gebracht wurde. In manchen neueren Schmieden wird die Esse auch mit Koks betrieben. Oberhalb der Feuerstelle befindet sich der Rauchfang, der als Abzug für Rauch und Funken dient.

## Grunddaten

Material/Technik: Metall

Maße:

## Ereignisse

Hergestellt wann

wer

wo

Hammerschmiede (Lahr-Reichenbach )

## Schlagworte

- Esse
- Schmiede (Werkstatt)
- Werkzeug